

# Dorferneuerung Wehre

## Protokoll der Arbeitsgruppe „Verkehr“ vom 27.05.2009

Anwesend:

Frau J. Thiele, Herr H. Thiele (zeitweise), Herr L. Fricke, Herr H.-J. Wiechens, Frau A. Kittinger, Herr P. David, Frau S. Schlicht, Herr K. U. Schlicht, Herr S. Teuber (conterra), Herr I. Henckel (m+r)

### 1 Begrüßung

Herr Henckel begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe und freut sich über das zahlreiche Erscheinen.

### 2 Goslarsche Straße

Herr Henckel referiert über die kurze aber intensive Historie der vom Landkreis geplanten Ausbaumaßnahme (Durchführung 2010). Bisher haben bereits zwei Termine im Hause der Samtgemeinde Schladen stattgefunden, bei denen die Rahmenbedingungen für die Ausbauplanung diskutiert wurden. Zum einen war der Landkreis daran beteiligt. Bei dem zweiten Gespräch war Herr Teuber als beauftragter Tiefbauingenieur anwesend.

Bei dem Ortsrundgang waren die verschiedenen Möglichkeiten verkehrsberuhigender Maßnahmen bereits angesprochen worden. Die nun vorgelegten Entwurfsskizzen (sh. Anlagen) für die beiden Ortseingangssituationen und die Ortsmitte wurden in der AG vorgestellt und in ihren Auswirkungen für die unterschiedlichen Nutzergruppen besprochen. Insbesondere die Anforderungen von Seiten der Landwirtschaft bezüglich der Breite der Straßen sollen bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden. Der Grundidee, den Verkehr durch Straßenverschnenkungen und Mittelinseln zu beruhigen, wird von der AG in der vorgelegten Form unterstützt und soll, vorbehaltlich des Einvernehmens mit dem Landkreis, umgesetzt werden.

Herr Teuber wird im nächsten Arbeitsschritt ein Aufmaß erstellen und die Ausbauplanung vorantreiben. Gleichzeitig sollen die Gespräche mit dem Landkreis als Träger der Baumaßnahme geführt werden. Ziel ist es, bis zum Herbst ein abgestimmtes Konzept vorzulegen, für das dann eine Ausschreibung erfolgt. Herr Teuber weist auf die unterschiedlichen Kostenträgerschaften zwischen Landkreis und der Gemeinde Schladen/GLL hin.

### 3 Im Gehr/Über dem Dorfe

Für diesen Abschnitt liegt ebenfalls eine Entwurfsskizze vor. Das vorhandene Natursteinpflaster soll in jedem Fall gesichert und wiederverwendet werden. Da es nicht für den vollständigen Ausbau ausreicht, wird vorgeschlagen Abschnitte zu bilden und den Naturstein zur Betonung von bestimmten Stellen (z.B. Einmündungsbereich, Kurvenbereiche oder Randbereiche) im Straßenverlauf zu verwenden. Die übrigen Flächen sollten in einem dazu passendem, förderfähigem Betonrechteckpflaster hergestellt werden. Der Entwurf sieht vor, eine Fahrbahnbreite von mind. 3,5 m herzustellen und durch ein Flachbord abgesetzt, eine, als Ausweichbereich überfahrbare Fläche anzuordnen, auf der auch ggf. geparkt wird. Gegangen wird – wie heute – auf der Fahrbahn. Dies entspricht im Wesentlichen der heutigen Situation.

Für die hochversiegelte Fläche `Über dem Dorfe` wurden zwei Varianten diskutiert. Mit dem Einsatz neuer Materialien und Naturstein soll die Fläche gegliedert werden. In geringen Umfang ist auch eine Teilentsiegelung möglich.

Herr Henckel wird den Entwurf entsprechend überarbeiten.

### 4 Weitere Maßnahmen

Es wurden zwei weitere Maßnahmen in Straßenbereichen angesprochen, für die ein Entwurf gefertigt werden soll:

1. Der aufgeweitete obere Teil der Beuchter Straße mit den Bushaltestellen. Hier kann ggf. auf die Bucht verzichtet und die Bushaltestelle an die Straße gelegt werden. Die Gliederung des Straßenraumes kann durch Baumstandorte

erfolgen. Die Verlegung der Container (z. B. in den Südholzweg) ist bereits in einer anderen Gruppe diskutiert worden.

2. Kurvenbereich Beuchter Straße/Südholzweg: Hier kann ggf. durch eine verkehrsberuhigende Maßnahme im Südholzweg die Gefahrenstelle (das Queren der Straße bei Abbiegevorgängen) verringert werden.

## **5 Fußwege im Dorf**

Hier sind zwei Verbindungen im Ort diskutiert worden, die jeweils mit der Nutzung von Privatflächen im Zusammenhang stehen. Sie werden protokolliert sobald hier Gespräche stattgefunden haben.

## **6 Nächster Termin**

**T** Dieser ist noch nicht exakt terminiert und soll aber unmittelbar nach den Sommerferien stattfinden.

Protokoll: Ivar Henckel – 29.05.2009

Anlagen: drei Entwürfe zu Punkt 2

Entwurfsskizze Goslarsche Straße – Nördlicher Ortseingang



Zeichnung unmaßstäblich verkleinert, genordet

Entwurfsskizze Goslarische Straße – Ortsmitte/Einmündung Beuchter Straße



Zeichnung unmaßstäblich verkleinert, genordet

Entwurfsskizze Goslarsche Straße – Südlicher Ortseingang



Zeichnung unmaßstäblich verkleinert, genordet